



Informationen aus dem Gemeinderat



Unternehmerapéro

Am Dienstag, 17. August fand im Gemeindezentrum Dreitannen der Unternehmerapéro statt. Die Unternehmerinnen und Unternehmer von Sirnach wurden von Kurt Baumann und Simon Lumpert von der Raiffeisenbank Region Sirnach als Gastgeber herzlich willkommen geheissen. Es stand ein spannendes Referat von David Hugi über Onlinemarketing für KMUs «So kommen Sie digital zu Kunden» auf dem Programm. Das Thema

Digitalisierung wird immer wichtiger und öffnet neue Türen für die Kommunikation mit der Kundschaft. Markus Kopp, Präsident von Gewerbe Sirnach informierte die Anwesenden über die kommenden Aktivitäten des Vereins. In einem zweiten Teil stellten Gemeindepräsident Kurt Baumann und Gemeinderat Samuel Mäder das Projekt «Dreifachturnhalle Birkenweg» vor, worüber am 26. September 2021 die Abstimmung stattfand. Im Anschluss pflegten die Unternehmerinnen und Unternehmer bei einem Apéro den informativen und geselligen Austausch untereinander.

Impfbus

Seit dem 2. September 2021 tourt ein kantonaler Impfbus mit einem mobilen Impfteam durch den Kanton Thurgau. Am 8. September machte er halt in Sirnach. In den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums Dreitannen konnte man sich, ohne vorgängig vereinbarten Termin, gegen Covid-19 impfen lassen. Das Angebot wurde rege genutzt. Vier Wochen später, am Mittwoch, 6. Oktober, von 16 bis 20 Uhr, wird der Impfbus zum zweiten Mal Station in Sirnach machen.

Es gibt dann die Möglichkeit für die zweite Impfung. Aber auch Personen, die noch keine Impfung erhalten haben, dürfen vorbeikommen und erhalten die erste Dosis.



Die Digitalisierung und die Dreifachturnhalle Birkenweg standen im Mittelpunkt des diesjährigen Unternehmerapéros.

Bild: zVg

Organigramm

Ende Juni dieses Jahres hat der Gemeinderat das Organigramm der Gemeindeverwaltung zur Kenntnis genommen und zur Publikation freigegeben.

Vor allem die neue Organisation in der Kanzlei und im Bereich Liegenschaften machte eine Anpassung notwendig.

Das Organigramm dient allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern dazu, sich einen Überblick über den Aufbau der Gemeindeverwaltung zu verschaffen. Zudem stellt es für den Gemeinderat und die Geschäftsleitung ein wichtiges Arbeitsinstrument in den Bereichen Strukturierung und Personalplanung dar. Das Organigramm ist unter www.sirnach.ch > Gemeinde > Organisation der Gemeinde einsehbar.

Gemeinderat

Sicherheitsüberprüfung

Knoten Spange Hofen/Oberhofenstrasse

Jeder Verkehrsunfall ist einer zu viel. Deshalb betreibt der Kanton Thurgau für seine Strassen systematische Unfalluntersuchungen. So sollen künftige Verkehrsunfälle wo möglich verhindert werden. Dazu untersucht das kantonale Tiefbauamt die Unfälle und Gefahrenstellen auf den Kantonsstrassen und leitet daraus Sanierungsmassnahmen ab.

Auf der Spange Hofen wurde 2020 ein Unfall polizeilich registriert, 2021 waren es zwei. Deshalb hat das kantonale Tiefbauamt die Verzweigung Spange Hofen/Oberhofenstrasse in sicherheitstechnischer Hinsicht überprüft. Ein besonderes Augenmerk galt den erforderlichen Sichtweiten. Die Überprüfung bestätigte, dass die Normen eingehalten werden. Damit die Erkennbarkeit der Verzweigung aus Richtung Münchwilen verbessert wird, wurde jedoch eine zusätzliche Bodenmarkierung «Kein Vortritt» angebracht.

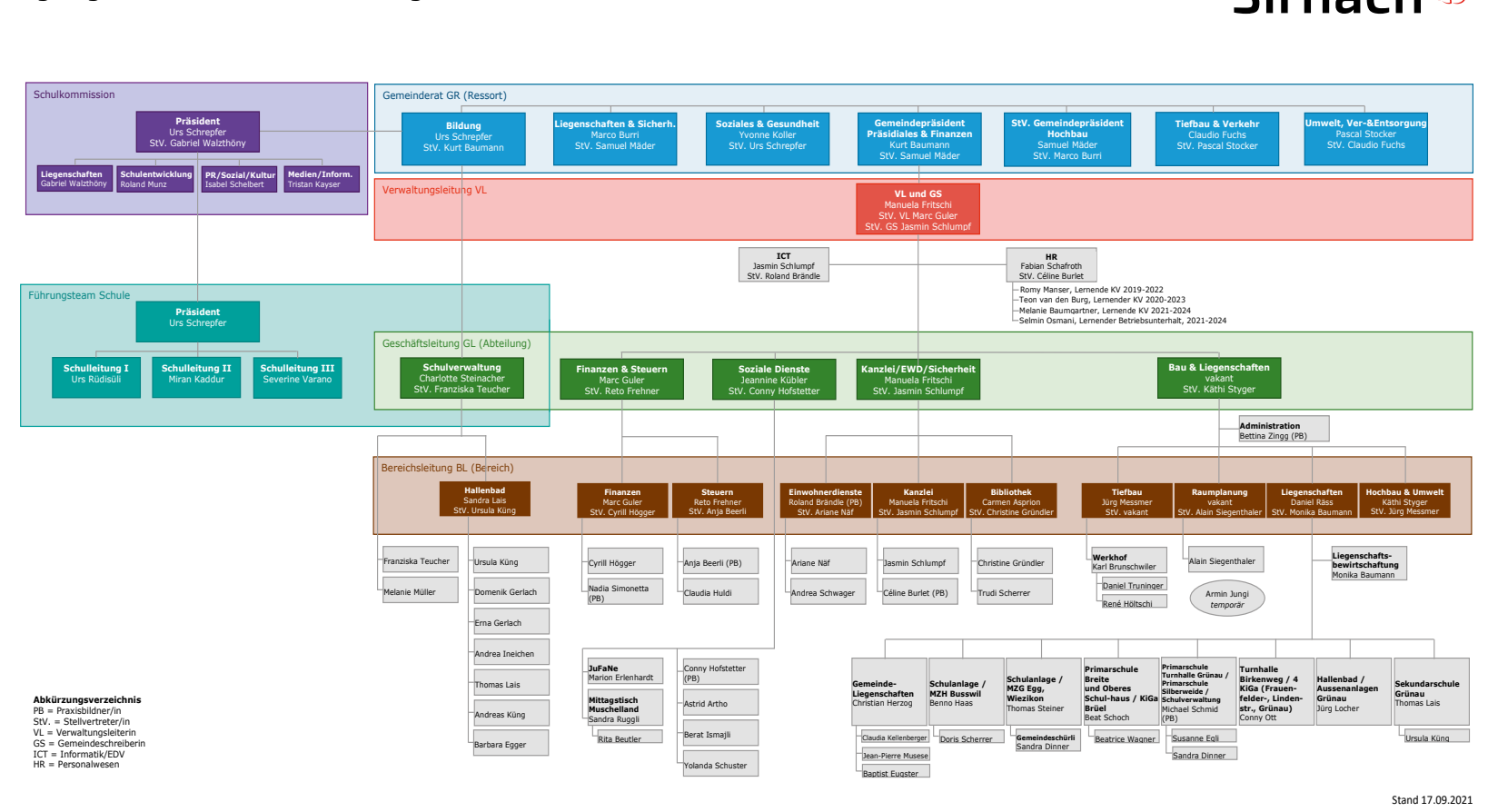
Tiefbauamt Thurgau



Mit der Bodenmarkierung «Kein Vortritt» soll die Erkennbarkeit der Verzweigung aus Richtung Münchwilen verbessert werden.

Bild: Tiefbauamt Thurgau

Organigramm Gemeindeverwaltung und Schule



Das auf der Website www.sirnach.ch aufgeschaltete Organigramm dient der Verwaltung als wichtiges Hilfsmittel für die Personalplanung.

Bild: Gemeinderat

Ersatzwahl Gemeinderatsmitglied für den Rest der Legislatur 2019 – 2023

Aufgrund des Rücktritts von Gemeinderat Samuel Mäder per Ende Mai 2022 ist für den Rest der Amtszeit 2019 bis 2023 eine Ersatz-

wahl durchzuführen. Diese findet am Sonntag, 28. November 2021, statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am Sonntag, 13. Februar 2022, durchgeführt.

Frist für Wahlvorschläge

Gemäss Paragraph 36 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht (StWG) des Kantons Thurgau sind bei Majorzwahlen Wahlvorschläge bis spätestens am 55. Tag vor dem Abstimmungstag, das heisst bis spätestens

am Montag, 4. Oktober 2021, um 17 Uhr, der Gemeindekanzlei, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, einzureichen, um auf die Namenliste aufgenommen zu werden. Verspätet gemeldete Kandidatinnen und Kandidaten finden auf der Namenliste keine Aufnahme, können jedoch trotzdem gewählt werden.

Bestätigung von zehn Stimmberechtigten

Die Vorgesetzten sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort,

Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit Parteizugehörigkeit aufzuführen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von dem/der Vorgesetzten mit Unterschrift zu bestätigen. Das entsprechende Formular kann bei der Gemeindekanzlei Sirnach, kanzlei@sirnach.ch, Telefon 071 969 34 34 bezogen werden.

Gemeinderat

Herzliche Einladung zur Neuzuzügerbegrüssung

Der Gemeinderat lädt alle neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner

am Mittwoch, 6. Oktober 2021, um 18.30 Uhr, ins Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach zur Neuzuzügerbegrüssung ein.

Auch alle anderen interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, die schon länger in Sirnach leben, sind herzlich eingeladen an der Neuzuzügerbegrüssung teilzunehmen. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation ist eine Anmeldung bis am 3. Oktober unter www.sirnach.ch/anmeldung notwendig.

Die Neuzuzügerbegrüssung untersteht der vom Bundesrat angeordneten Zertifikatspflicht. Die Teilnahme ist nur mit gültigen Covid-Zertifikat (geimpft, genesen oder getestet) möglich. Es gibt keine Testmöglichkeit vor Ort. Bitte bringen Sie das Zertifikat und einen Ausweis mit (Identitätskarte, Pass oder Führerausweis).

Verschiedene Organisationen aus Sirnach stellen ihr attraktives Programm vor und Sie erhalten umfassende Informationen über unsere Gemeinde. Ein offerierter Apéro lädt zum Verweilen, Kennenlernen und Austauschen ein.

Der Gemeinderat freut sich auf viele neue und bekannte Gesichter.

Gemeinderat

Tolle Leistung von Sirnacher Jungschwinger

Zum sechsten Mal fand am 28. August in Schwarzenburg BE der Eidgenössische Nachwuchsschwingertag statt. Bei schönstem Sommerwetter stiegen die je 50 besten Jungschwinger der Jahrgänge 2004 bis 2006 in die Sägemehlränge. Verfolgt wurden die hochstehenden Kämpfe von 3800 begeistert mitgehenden Schwingfans. Beim Jahrgang 2005 klassierte sich Kundert Elias aus Sirnach mit drei Siegen, einem Gestellten und zwei Niederlagen auf dem beachtlichen Rang 8b. Der Gemeinderat gratuliert dem jungen Sportler ganz herzlich zum tollen Erfolg und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

mes ■



Kundert Elias aus Sirnach

Zuverlässig heizen im EFH zum halben Preis

Familie Teucher hat die 21-jährige Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Warmwasserspeicher ersetzt und halbierte damit die Energiekosten.



Die Gasheizung leistete über 20 Jahre zuverlässige Dienste, bis 2020 die ersten Aussetzer ihr Ende ankündigten. Mit rund 10'000 Franken hätte sie mit kleinen Anpassungen ersetzt werden können. Doch Dominic Teucher liess seine Überzeugung für die nachhaltige Zukunft in seine Abwägungen miteinfließen. Er ist sicher, dass jeder noch so kleine Beitrag wichtig ist.

Kostenlose Erstberatung

Für Dominic Teucher kam eine Erdsonde aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Er liess die Gebäudehülle mit einer Wärmebildkamera prüfen und stellte erfreut fest, dass die Wärmedämmung seines Hauses tadellos war. Die Planung des Heizungsersatzes startete im Frühherbst 2020 mit einem Termin mit der THURGIE Energieberatung und viel persönlicher Recherche. «Nach einer kostenlosen Erstberatung durch den THURGIE Energieberater Michael Scheurer stand mein Entscheid fest, in eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Warmwasserspeicher zu investieren», erzählt der Familienvater mit einer Anstellung als Hauswart. Die kurze Besichtigung



Dominic Teucher ist sehr zufrieden mit der neuen Anlage. Bild: zVg

von 38'000 Franken für den Heizungsersatz plus Extras erstmals sah, war ich zuerst schockiert», erinnert sich der Familienmensch, der gerne in seinem Garten Blumen, Gemüse und Beeren anbaut. Doch mit den Förder-

geldern des Kantons und den Energiekosteneinsparungen von jährlich rund 800 Franken ist diese Investition in 15 bis 20 Jahren amortisiert, rechnet er vor. Damit liegen die Kosten gleich hoch wie für eine Gasheizung.

Zuverlässig, leise und effizient

Bereits im April 2021 hätte die neue Anlage in Betrieb genommen werden sollen. Nun ist es August geworden wegen globalen Lieferengpässen. Dominic Teucher ist dennoch sehr zufrieden und lobt seinen Heizungsspezialisten in den höchsten Tönen. Die Anlage arbeitet zuverlässig, leise und effizient. Sie ist deutlich leiser als der Rasenroboter der Nachbarn, welcher überhaupt nicht stört. «Wenn ich durchs Gartentor komme, nehme ich eher den leichten Luftstrom wahr als das Geräusch», stellt er fest. Im Technikraum stehen die neuen Geräte. Der Warmwasserspeicher ist neu in der Garage untergebracht. Die Leitungen sind mit einem Rohrbegleitheizband ausgestattet, das sich über Nacht automatisch abschaltet, um Energie zu sparen. Dominic Teucher verrät: «Wir haben zudem für eine ideale Wärmeverteilung unsere Bodenheizung spülen lassen. Unsere vierköpfige Familie samt Babykatzen hat es im kommenden Winter ganz sicher warm und das bei halbierten Energiekosten.» Ein Haus ist ein ständiges Projekt und so denkt Dominic Teucher darüber nach, in ein paar Jahren eine eigene Photovoltaikanlage zu installieren und sein Dieselauto durch ein Elektroauto zu ersetzen.

Claudia Schreiber ■

Das Objekt:

EFH Baujahr 1999, Erwerb direkt vom Bauherrn 2013, 145 Quadratmeter auf zwei Etagen, 4 ½ Zimmer

Bisherige Sanierungen:

Renovation Innenräume und Nasszellen

Aktuelles Projekt:

Ersatz der 21-jährigen Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe inklusive Warmwasserspeicher und Rohrbegleitheizung

THURGIE Energieberatung:

Kostenlose Erstberatung im Wert vom 250 Franken

Baubewilligungen

Seit dem 19. August 2021 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Luzio Alois
Objekt	Jauchebodenleitung
Lage	Burgerroos 1, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Poltera Sandro
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Im Zelgli 16, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Denner AG
Objekt	Einbau Warenlift, Erneuerung Mobiliar, Ersatz Kondensatoren
Lage	Wilerstrasse 6, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Schelbert Paul
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Kirchweg 2, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Widmer Lucia
Objekt	Anbau Wohnenerweiterung Mehrfamilienhaus
Lage	Breitstrasse 33, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Fässler Gerhard
Objekt	Ersatz Gerätehaus
Lage	Im Obstgarten 17, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Esposito Janine
Objekt	Fassadenkamin für bestehende Ölheizung
Lage	Rosenbergstrasse 37, 8370 Sirnach

STOREN & WERK
THOMAS GERBER

Thomas Gerber
Im Loo 7 071 911 2550 info@storenundwerk.ch
9553 Bettwiesen 076 588 2550 www.storenundwerk.ch

Ihr Regionaler Storen Fachbetrieb

«Mit unserer Erfahrung und unserem Können, bieten wir Ihnen umfangreiche Dienstleistungen rund um Ihre Storen.»

Brocki Volltreffer

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 13.30–18.00 Uhr
Fr. 10.00–12.00 Uhr
Sa. 10.00–16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

KUSTER

KOSTENLOSE
ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespressokapseln, Autobatterien, Aluminium Dosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Naturhornbrille
«Handgefertigt in unserem Haus»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Engagierte Jugend – Abfallsammeln in Sirnach

Ist Ihnen bereits aufgefallen, dass in unserer Gemeinde weniger Abfall herumliegt? Der Grund: Im Juni gelangten zwei Jugendliche an die Gemeinde mit der Idee in Sirnach zu fetzeln. Sie störe es, dass so viel Abfall unachtsam auf den Boden geworfen werde. Gerne wollen die beiden Sirnacherinnen Alicia Oviedo und Fiona Rüttsche, beide elf Jahre alt, die Müllsituation ändern. Seit Juli 2021 gehen sie deshalb in ihrer Freizeit jeden Dienstag nachmittag mit ihrem Mülltrolley in der Gemeinde Sirnach und Umgebung fetzeln.

Die Gemeinde Sirnach bedankt sich ganz herzlich bei Alicia und Fiona für ihren selbstlosen Einsatz und ihr grosses Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Wir finden die Aktion der beiden Mädchen grossartig und hoffen auf viele Nachahmer. Ausserdem hoffen wir auf mehr Sensibilität bei den Bürgerinnen und Bürgern, damit alle ihren Teil zu einer saubereren Umwelt beitragen.

Bau & Liegenschaften 



Es ist grossartig was Alicia Oviedo (links) und Fiona Rüttsche für die Allgemeinheit leisten.

Bild: zVg

Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan Wurzwallen, Sirnach

Das Planungsgebiet Wurzwallen liegt an exponierter, weit sichtbarer Hanglage am südöstlichen Siedlungsrand und Ortseingang von Sirnach. Das Areal erfasst rund 11'100 Quadratmeter, ist unbebaut, aber bereits seit der Ortsplanungsrevision, welche am 1. November 2019 in Kraft trat, vollständig als Bauzone W2 mit Gestaltungsplanpflicht eingezont. Nach Abschluss des Gestaltungsplanverfahrens und der Erschliessung sollen total 17 Baulandparzellen zum Verkauf und zum Überbauen zur Verfügung stehen.

Um eine auf die ortsbaulichen Strukturen geordnete Erschliessung und aufgelockerte Bebauungsstruktur mit grosszügigen Freiflächen zu erzielen, hat der Gemeinderat entschieden, den Gestaltungsplan Wurzwallen mit den dazugehörigen Sonderbauvorschriften auszuarbeiten. Die Planungsarbeiten wurden durch das bhateam ingenieure ag, Frauenfeld, begleitet. Um eine ortsbaulich optimale Bebauung der exponierten Hanglage sicherzustellen, hat der Gemeinderat das Architekturbüro Staufer & Hasler, Frauenfeld,



Perimeterbereich Bebauung Gestaltungsplan Wurzwallen.

Bild: zVg

beauftragt, ein Richtprojekt zu erarbeiten, welches mittlerweile in die Überarbeitung des Gestaltungsplanes eingeflossen ist. Nach der positiven zweiten Vorprüfung des Kantonalen Amtes für Raumentwicklung vom 25. Mai 2021, hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 6. Juli 2021 den überarbeiteten Ge-

staltungsplan genehmigt und für das Mitwirkungsverfahren freigegeben.

Gemäss Planungs- und Baugesetz hat die Gemeindebehörde die Bevölkerung mit dem Mitwirkungsverfahren über die Ziele und den Stand der Planung zu informieren. Die Planungsunterlagen

sind inzwischen so weit ausgearbeitet, dass diese im Rahmen der Mitwirkung vorgestellt und diskutiert werden können. Allfällige Erkenntnisse aus diesem Verfahren können noch in die Planung einfließen, bevor diese im nächsten Schritt öffentlich aufgelegt wird.

Bau & Liegenschaften 

Informationsveranstaltung für die Bevölkerung am 2. November 2021 um 19 Uhr im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Der Gemeinderat hat folgende Eckdaten der Mitwirkung beschlossen:

- Bilaterale Gespräche mit den unmittelbar betroffenen Grundeigentümern (mehrheitlich bereits erfolgt).
- Die betroffenen Grundeigentümer und unmittelbaren Anstösser werden per Ende September 2021 mit separatem Schreiben für die Infoveranstaltung eingeladen.

- Die Planungsunterlagen (Gestaltungsplan, Planungsbericht und Sonderbauvorschriften) werden ab dem 28. September 2021 auf der Website der Gemeinde Sirnach zum Download aufgeschaltet.

- Die Planungsunterlagen werden für die Mitwirkung ab Mittwoch, 3. November bis und mit 22. November 2021 auf der Bauverwaltung, Gemeindehaus, 3. OG, zur Einsicht öffentlich aufgelegt (20 Tage Mitwirkungsfrist).

- Anregungen sind bis zum 22. November 2021 (Ende Mitwirkungsfrist) schriftlich per Brief oder per E-Mail (alain.siegenthaler@sirnach.ch) an den Gemeinderat einzureichen.

- Aufgrund der aktuellen COVID-19-Massnahmen gilt für diesen Anlass ab 50 Personen die Zertifikatspflicht (3G). Für unter 50 Personen gelten die Maskenpflicht und die Abstandsregeln.

- Um die genaue Teilnehmeranzahl zu erfassen, bitten wir um schriftliche oder telefonische Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 13. Oktober, an die Bauverwaltung, Telefon 071 969 34 21 oder E-Mail alain.siegenthaler@sirnach.ch.

Der Gemeinderat freut sich jetzt schon auf eine rege Beteiligung an der Informationsveranstaltung und bedankt sich für Ihr Mitwirken im Planungsgebiet Wurzwallen.

Herbstzeit ist Pflanzzeit – ein Quadratmeter genügt

Der Herbst ist die beste Zeit, um fürs nächste Jahr den Garten zu einem wertvolleren Lebensraum für Insekten und Kleinstlebewesen werden zu lassen.

Ein naturnah gestalteter Garten ist aber auch eine Bereicherung für den Menschen. Die Natur und die Jahreszeiten lassen sich damit im eigenen Garten erleben und beobachten. Geniessen und Erholen werden damit noch schöner und abwechslungsreicher. Da einheimische Pflanzen an unser Klima und Boden angepasst sind, benötigen sie auch weniger Pflege als Zierpflanzen.

Einheimische Sträucher und Wildstauden

Ihr Garten ist schon fertig bepflanzt? Ersetzen Sie doch das langweilige Grün eines Exoten oder das triste, unkrautete Grau des Steinbeets durch einheimische Sträucher oder Wildstauden, denn ihre Vielfalt ist gross, der Aufwand überschaubar und ganz schnell ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für mehr Biodiversität geleistet. Weide und Kornelkirsche etwa blühen ganz früh im Frühling. Auch einheimische Sträucher machen ein

dichtes Blätterkleid. Zusätzlich liefern sie essbare Früchte im Sommer und farbiges Laub, Nüsse und Beeren im Herbst. Für Vögel bieten sie Nist- und Schlafplätze und wertvolle Nahrung im Winter. Einzeln, als Gruppe oder Hecke gepflanzt machen sie Sitzplätze gemüthlicher und schützen vor Wind und unerwünschten Einblicken. Schling- und Klettereigenschaften von Efeu, Geissblatt, Waldrebe und Co lassen sich mit oder ohne Rankgerüst zu lebenden Wänden verflechten. Auch Weiden kann man zu einem lebendigen Zaun, einer wunderbaren Pergola oder einem spannenden Spielhaus für Kinder formen.

Frühlingsblüher schützen Igel

Solange Bäume und Sträucher ohne Blätter sind, dringen die Sonnenstrahlen ungehindert bis zum Boden durch, der sich am Ende des Winters rasch erwärmt, ein idealer Platz für zahlreiche Frühlingsblüher. Sonnengelber Winterling, Veilchen, Buschwindröschen,

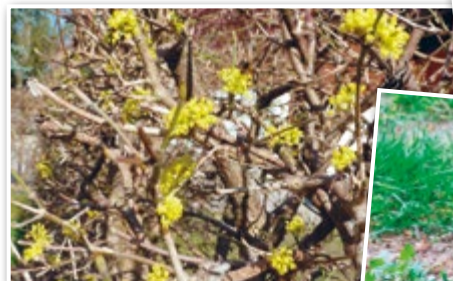
Schlüsselblume Traubenhyazinthe oder Anemonen bilden dichte Blütenteppiche und verhindert, dass Gras unter den Büschen wächst. Das macht Mähen mit dem Fadenmäher unter Sträuchern überflüssig und rettet so gleichzeitig Igel und viele andere Tiere vor schweren Verletzungen und dem Tod.

Strauch-Ausstellung und Beratung am 22. und 23. Oktober

Für das Wachstum eines Strauches oder Baumes ist der optimale Standort wichtig: Ist er vollsonnig, halb oder ganz schattig, feucht oder trocken, mit humoser, eher nährstoffreicher Erde oder magerem, durchlässigem Boden? Wie gross darf der Strauch werden? Wenn er ständig geschnitten werden muss, kann er weder blühen noch Früchte liefern. Portraits von geeigneten Sträuchern sind unter www.mehr-natur-im-garten.ch zu finden. Eine Auswahl an Sträuchern können am Freitag, 22. Oktober 2021, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, 23. Ok-

tober 2021, von 10 bis 12 Uhr im Werkhof an der Kettstrasse 28 in Sirnach besichtigt werden. Hier werden Sie auch gerne beraten. Auf Ihre Bestellung erhalten Sie 20 Prozent Rabatt.

Forstbetrieb Fischingen/
NVV Sirnach / Bau & Liegenschaften 



Bilder: Regula Wendel, Wiezikon

Schulinformationen

Ausflug in den Masoala Regenwald

In der Schule behandeln wir in der fünften Klasse im Moment das Thema Tropischer Regenwald und aus diesem Grund sind wir zusammen in die Masoalahalle in den Zoo Zürich gefahren.

In der Halle, die von aussen aussieht wie ein riesiges Gewächshaus, war es fast unerträglich schwül und heiss, da die Luftfeuchtigkeit so hoch war. Unsere Klasse wurde in Teams aufgeteilt und wir bekamen alle verschiedene Beobachtungsaufgaben zugeteilt, die wir in der vorgegebenen Zeit erarbeiten mussten. Es ging vor allem darum, Pflanzen und Tiere zu beobachten. Unserer Gruppe gelang es, fast alle Aufgaben rechtzeitig zu lösen. Wir haben Chamäleons, Flughunde, Affen, Vögel und viele lustige Insek-

ten gesehen und beobachtet. Einige Bäume waren wirklich sehr hoch und hatten riesige ausfallende Blätter. Die Baumarten waren ganz unterschiedlich. Zum Teil hatten die Bäume seltsame Formen und es wuchsen daran Früchte, die ich vorher noch nie gesehen habe. Auf dem Weg habe ich sogar eine Ananaspflanze entdeckt. Ein Wasserfall stürzte in einen kleinen Fluss, in dem viele Tiere lebten. Über den Fluss führte sogar eine kleine Brücke. In der Halle hat es ebenfalls eine begehbare Plattform. Von dort aus konnte man alles überblicken. Die Plattform war höher als die höchsten Bäume. Es lohnte sich, die vielen Treppen hochzusteigen, denn von oben hatte man eine gigantische Aussicht. Es war ein toller Ausflug mit spannenden Erlebnissen und ich kann mir nun alles, was wir bisher in der Schule gelernt haben, viel besser vorstellen.

David Alber 5. Klasse ■



Bilder: zVg

Exkursion zur Elgger Schneckenfarm Elgg

Die 2. Klassen von Sirnach beschäftigen sich im Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) mit dem Thema Schnecke. Nach dem Einrichten eines eigenen Terrariums im Schulhaus stand eine Exkursion in die Schneckenfarm in Elgg an.

Auf dieser Farm werden Weinberg- und Turboschnecken vor allem für den Verzehr gezüchtet. Turboschnecken besitzen im Vergleich zu den Weinbergsschnecken einen dunkleren Körper. Sie brauchen ein Jahr, bis sie ausgewachsen sind, die Weinbergsschnecken brauchen dagegen drei Jahre. Ist eine Schnecke ausgewachsen, bildet sich beim Abschluss, des aus Kalk bestehenden Schneckenhäuschens, eine Art Rille.

24'000 Zähne

Laut Aussage von Schneckenfarmer Armin Bähler besitzt eine Weinbergsschnecke 24'000 Zähne. Diese befinden sich auf der Zunge und sind in acht Reihen angeordnet. Die Schnecken machen einen Winterschlaf. Dabei schliessen sie ihr Haus mit einem Deckel zu. Beinahe alle Schneckenhäuser sind auf die gleiche Seite gewickelt. Betrachtet man das Zentrum des Häuschens, befindet sich der Ausgang rechts.

Wertvolle Schneckenkönigshäusere

Bei einem Schneckenkönig sieht das spiegelverkehrt aus. Für ein solches besonderes Schneckenhaus zahlen Sammler zwischen 500 und 1000 Franken. Eine grosse Summe, weshalb sich die Kinder sofort auf die Suche nach einem solch seltenen Exemplar begaben. Die Suche war jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Dennoch bleibt die Motivation hoch, doch noch fündig zu werden.

Die Vorstellung, Schnecken zu essen, bereitet der Gruppe sichtlich Unbehagen. Leben doch ihre Schnecken seit geraumer Zeit ein friedliches sorgenfreies Leben in einem Terrarium im Schulhaus oder zu Hause als neu entdecktes cooles Haustier.

Claudia Waldvogel Klassenlehrerin,

Doris Rüegg TG ■



Bilder: Urs Rüdösüli

Finanzen und Energie im Fokus

Die Projektwoche des dritten Jahrgangs der Sekundarschule Sirnach war den Themen Energie und Finanzen gewidmet.

Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie sie ein Budget erstellen können, erfahren, warum der Nettolohn kleiner als der Bruttolohn ist und wie Preise gebildet werden. Das Thema Energie erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler in Eigenregie und präsentierten ihre Ergebnisse in der Klasse.



Begehbare Installation im Museum Tinguely.

Basel und Birsfelden

Der Höhepunkt der Woche fand am Donnerstag in Basel statt. Der Besuch des Tinguely Museums und des Flusskraftwerks Birsfelden zeigte Energie von zwei ganz verschiedenen Seiten. Die kunstvollen und raffinierten Installationen des berühmten Schweizer Künstlers wie auch die wuchtigen Bauten des Kraftwerks brachten den Schülerinnen und Schülern neue Facetten der Energienutzung näher.

Barbara Engeler, Fachlehrperson Englisch ■



Die Klasse 3 Ed bei den Vorbereitungen auf die Exkursion nach Basel.

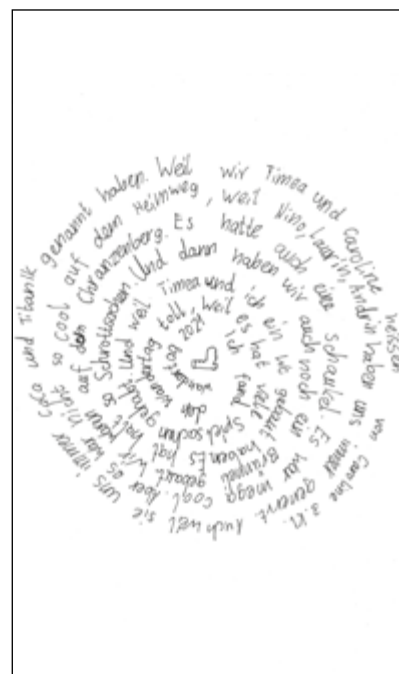
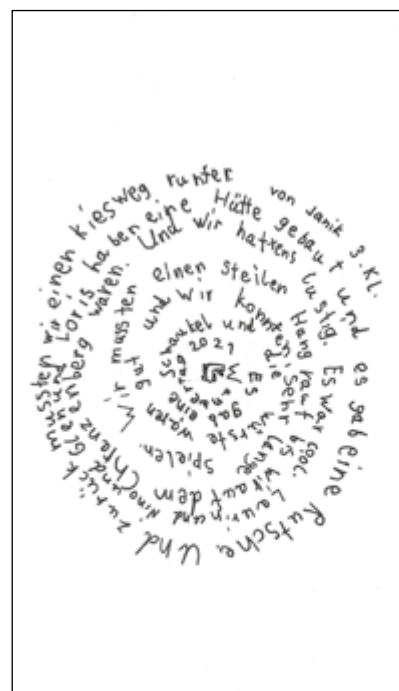
Bilder: Barbara Engeler

Eindrücke Wandertag Egg

Wandertag 2021

Ich bi am Morgä ufgschanda, ha mi agleid und parat gmacht. Zmorgä hami auno gässä. Nachhät kinni uf dä Buss. Dänn kinni id Schuät gfahtä und hab akt minni Kumpels troppä. Über Litteheid simät gekoppä zum Chranzabärg. Dött hämmet ah mega cooli Sägmehrkutschbahn baut. Dia isch fasch sehkrecht s Loch ab gange. Einä isch voll dä Betg ab gkockt. Aber es ischim nüt passiert. Döt hätt's au ah grossi Schaukta gha. Mitt dätä simmet bis id Äscht ie gphogä.

ELIAS



SCHULTERMINE

Oktober 2021

6.10. Fundbüro, Primarschule Sirnach

11.-24.10 Herbstferien

November 2021

02.11. Räbäliechtli-Umzug, Kindergärten Sirnach

04.11. Tag der Pausenmilch

11.11. Nationaler Zukunftstag

12.11. Räbäliechtli-Umzug, Schule Busswil

17.11. UP2dates – als Eltern digitale Medien kompetent nutzen

Kein Rheinfall mit dem Rheinfall

Was für ein Rheinfall! Oder besser gesagt: Glücksfall.

So schnell werden wir das Kennenlernlager der 1. Sekundarklassen 2021 nicht vergessen.

Der Hammerschlag erfolgte eine Woche vor dem Lager: Corona-Ausbruchstest und dann der Entscheid, den gesamten ersten Jahrgang für zehn Tage in Quarantäne zu schicken. Ein paar Tage später dann der Entscheid: Das Kennenlernlager kann mit einem Tag Verspätung doch noch stattfinden. Noch am Montagmorgen wurde im Lehrerteam fleissig vorbereitet, umgeplant und angepasst. Doch die Vorfreude war spürbar, raus aus dem Fernunterricht und rein ins Lagerleben.

Kulinarisch verwöhnt

Am Dienstag morgen traf sich die Schülerschar am Bahnhof Sirnach und los ging's, mit der Bahn statt mit dem Zweirad, Richtung Stein am Rhein. Nach der Ankunft in der Jugendherberge wurden die Zimmer bezogen und ein feines Mittagessen eingenommen. Schon bald war klar: kulinarisch werden wir diese Woche so richtig verwöhnt. Jeden Tag gab es ein Salatbuffet, Suppe, eine Hauptspeise und ein Dessert. Jede und jeder konnte sich schöpfen, was er oder sie mochte, aber es musste brav alles aufgegessen werden, so die strenge Regel des Hausherrn.

Ein Mord im Wald und Klassentag

Am Nachmittag ging es los: Ein Mord war im nahen Wald geschehen, diesen galt es in Detektivgruppen aufzuklären. Bald fuselten die 58 Schülerinnen und Schüler wie verrückt im Waldstück «Uf Spitzebni» oberhalb der Stadt herum. Bald war der Mörder gefunden: es war der Gärtner, mit dem Gummihuhn am Ufer des Rheins. Am Abend fanden verschiedene spassige Spiele rund ums und im Haus statt. Am Mittwoch folgte der Klassentag. Die beiden Klassen von Daniel Moser und Chasper Geiger machten unabhängig voneinander zuerst Stein am Rhein unsicher, rannten hinauf zum Schloss Hohenklingen und spielten

danach eine Runde in der nahen Minigolf-Anlage. Die Klasse von Esther Schneider ging nach Hemishofen zum Bolderhof und erlebte dort einen spannenden Einblick in die Wasserbüffel-Zucht, durfte eine Bauernhof-Olympiade abhalten, selber beim Melken Hand anlegen, eigene Zvieri-Brötchen backen und die einmalige Gelegenheit nutzen auf einer Kuh zu reiten. Am Abend teilte sich der Jahrgang in die zwei Geschlechtergruppen und diese folgten je einem Nachtwächter durch Stein am Rhein. Er erzählte spannende, manchmal etwas gruselige Geschichten und Hintergrundinformationen zur Stadt und ihrer Menschen. Zum Schluss ertönte das Nachtwächter-Horn und die Begeisterung erlosch etwas, als die Schüler erfuhren, dass der Beruf Nachtwächter seit 1972 nicht mehr ausgeübt wird. Manch ein Schüler hatte sich an diesem Abend schon in Uniform durch die Strassen stampfen sehen.

Mutiger Jahrgang

Am Donnerstag nahmen wir den Zug nach Neuhausen. Nach einem kurzen Zwischenstopp am Rheinfall für das Jahrgangsfoto gingen wir in den Adventure-Park. Nach einer Einführung, einem Sicherheitscheck und einem Übungsparcours absolvierten alle (!) Schülerinnen und Schüler mindestens einen einfachen Parcours. Mutig, mutig, dieser erste Jahrgang. Am begehrtesten war die 460 Meter lange Seilbahn mit wunderbarem Blick auf den Rheinfall. Nach dem Lunch ging es hinein nach Schaffhausen, wo die Jugendlichen in Gruppen einen Fototag absolvieren mussten. Der Tag wurde mit einer feinen Grillade von der Feuerschale und gemütlichem Beisammensein vor der Jugi gefeiert.



Bilder: zVg

Vollgeglückte Woche

Am Freitag galt es, die Unordnung im Zimmer wieder in den Koffer zu packen. Während der gemeinsamen Wanderung zurück konnte man die schöne Woche Revue passieren lassen. Das Handy wurde in keiner Minute vermisst und die Stimmung war durchwegs fröhlich und angenehm. Geholfen hatte, dass diese Woche bis



auf ein paar Regentropfen mit viel Sonne beglückt wurde. Von Unfällen verschont durfte die Gruppe gesund und munter nach Hause zurückkehren. Die vollge-

glückte Lagerwoche wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestimmt noch lange in schönster Erinnerung bleiben.

Sylvain Hunziker, Fachlehrer Mathematik ■

«Unser Klassenlager in Horw»

Für die drei sechsten Klassen der Primarschule Sirnach stand nach den Sommerferien das Klassenlager auf dem Jahresplan. Zwei der drei Lager konnten programmgemäss durchgeführt werden, eines musste wegen Corona auf den nächsten Frühling verschoben werden. Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse von Mirjam Pinto und Severine Joller berichten aus dem Lager. Die Bilder stammen von der Klasse Fabienne Fritschi.

Montag, 23. August

Wir sind mit dem Zug nach Luzern gefahren. Als wir in Luzern ankamen, hielten wir Vorträge über die Sehenswürdigkeiten. Danach besuchten wir den Gletschergarten, das Spiegelabyrinth, den Felsengarten und das Museum mit dem sprechenden Bild.

Erst danach fuhren wir ins Lagerhaus. Zum Abendessen gab es Älplermagronen.



Bilder: Urs Rüdisüli

Dienstag, 24. August

Heute sind wir mit der Gondelbahn 25 Minuten auf die Fräkmüntegg gefahren. Es war so neblig, dass wir nicht einmal die Gondel vor uns sehen konnten.



Wir gingen trotzdem in den Seilpark und waren zwei Stunden mit viel Begeisterung und Mut am Klettern. Am Abend machten wir einen Kinoabend.

Mittwoch, 25. August

Am Mittwoch feierten wir den Sommer – irgendwo musste er ja sein – also warum nicht bei uns in Horw? Unser Wassertag startete in die Horwer Seebadi. Dort bekamen wir eine SUP (Stand Up Paddle) Einführung. Die letzten Übungen, bei denen einige von uns im kühlen See landeten, lockten die Sonne hervor und wir assen draussen vor dem Lagerhaus Zmittag. Es gab Würstli im Teig.

Donnerstag, 26. August

Wir besuchten die Rütliwiese und den Schwurplatz. Dann fuhren wir mit dem Schiff nach Beckenried und mit dem Bus und dem Zug zurück nach Horw. Für unseren bunten Abend organisierten wir verschiedene Spiele. Insgesamt waren es

sieben Spiele, von Guggelikämpfen, zu Armdrücken bis zu Geschicklichkeitsparcours und Yogafiguren gab es alles. Wir hatten jeden Tag ein feines Dessert.

Freitag, 27. August

Nach dem Frühstück wurden wir in Gruppen eingeteilt, um aufzuräumen. Als wir fertig waren, spazierte wir auf den Spielplatz in Horw und mussten einige Aufgaben zum Dorf lösen. Danach assen wir Zmittag. Nach dem Mittagessen schlenderten wir zum Bahnhof. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt wurden wir in Sirnach herzlich willkommen geheissen. Wir fanden unser Lager phänomenal-bombastisch.

Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse von Mirjam Pinto/Severine Joller ■

Primarschule Busswil unterwegs

Bei herrlichem Wetter konnte die Primarschule Busswil am Montag, 13. September den alljährlichen Wandertag durchführen. Diesmal führte die Route Richtung Tharau in Wil.

Am Morgen versammelten sich die Kinder auf dem Schulhausplatz Busswil. Ganz nach dem Jahresthema «Wir geben aufeinander acht.» begrüßten wir uns mit unserem Rap und einem «Chieiei».

Ausflug in die Natur

Für einmal stand anstelle eines Unterrichtstages im Schulzimmer ein Ausflug in die Natur auf dem Programm. Bestens ausgerüstet mit Rucksack und Verpflegung marschierten die Erst- bis Sechstklasskinder mit ihren Begleitern los in Richtung Wilen und Rickenbach.

Über 14 Kilometer gewandert

Die gut sieben Kilometer lange Strecke bis zum Mittagsplatz führte vorbei an Wiesen, Wäldern und kleinen



Bild: Seraina Kunz

Bächen. In der Wiler Tharau angekommen erwartete die muntere Kinderschar ein einladender Grillplatz. Hier konnte eine Wurst gebraten, eine Verschnaufrunde genossen oder im Wald gespielt werden. Einige Kinder nutzten auch den kleinen Bach, um die Füße abzukühlen. Auf dem Rückweg kamen wir zum Glück an einigen Brunnen vorbei, die eine Abkühlung boten. Gratulation an alle Kinder, die an diesem Tag über 14 Kilometer gewandert sind. Bravo für die super Leistung.

Seraina Kunz, Klassenlehrerin Busswil ■

Die ersten Schritte in die Berufswelt

Eingeläutet mit dem Besuch der Ostschweizer Bildungsausstellung in St. Gallen lernten die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek in einer intensiven Projektwoche zur Berufswahl die vielen Facetten des Schweizer Ausbildungswesens kennen.

Einige der zirka 240 Ausbildungsberufe galt es zu erkunden, daneben kam auch das Kennenlernen der unterschiedlichen Möglichkeiten einer weiterführenden Schule nicht zu kurz. Sehr unterstützt wurden wir in dieser Woche von zahlreichen Firmen im Einzugsgebiet von Sirnach. Wir durften den Berufsleuten bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen, erfuhren viel über die Geschichte der einzelnen Firmen, und tolle Berufsbildner und Lernende boten uns eindrucksvolle Einblicke in die Welt der Ausbildungsberufe und ihre Anforderungen.



Ein blumiger Gruss aus dem Detailhandel.

Bild: zVg

Schnuppern beim Sirnacher Gewerbe

An drei Nachmittagen «schnuppern» zudem kleinere Schülergruppen

ohne Lehrer in Betrieben des Sirnacher Gewerbevereins. Die Schülerinnen und Schüler kamen stets sehr aufgestellt in die Schule zurück. Manch einer oder einer hat bei dieser Gelegenheit bereits eine Schnupperstelle für den Herbst abgemacht. Im Namen unserer Schülerinnen und Schüler möchten wir allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit danken. Die Jugendlichen sind ihrem Ziel, die passende Berufslehre oder weiterführende Schule zu finden, mehrere Schritte nähergekommen.

Hendrike Schlatterbeck, Lehrerin 2Ed ■

Neue Siegerinnen und Sieger

Am letzten Augustwochenende lud der Turnverein Sirnach im Rahmen der «Raiffeisen Murg trophy und Schnellster Sirnacher» zu Spiel und Spass ein.

Nach einem Jahr Pause nahmen um die 150 Kinder an der vierten Ausgabe des Schnellsten Sirnachers beziehungsweise der schnellsten Sirnacherin teil. Sie bestritten den Wettkampf mit viel Elan und Ehrgeiz und in den Finalläufen wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert. Die diesjährigen Gesamtsieger und somit schnellste Sirnacher Kinder heissen Isam Hazeri und Alicia Solenthaler. Letztere konnte sich sogar als Titelverteidigerin feiern lassen.

Bobby-Car-Rennen als Highlight

Den grössten Unterhaltungsfaktor bot dieses Jahr, das zum ersten Mal durchgeführte Bobby-Car-Rennen. Die kleinsten Teilnehmer waren gerade mal zweieinhalb Jahre alt, konnten jedoch bestens mit den Grösseren mithalten. Voll fokussiert rauschten sie auf ihren farbigen Flitzern mehr oder weniger rasant dem Ziel entgegen.

Sieg für Fisherman's Beefriends

Am Nachmittag startete die zehnte Ausführung der «Raiffeisen Murg trophy». Die 28 Teams boten sich einen harten, aber fairen Wettkampf und die Spannung blieb bis zum Final vorhanden. Die diesjährige Überraschungsdisziplin, der Fröbelturm, war zugleich die mit viel Spannung geladene Finaldisziplin. Bei dieser brillierte das Team Fisherman's Beefriends in einem hartumkämpften Endspiel und durfte

den heissbegehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Rundum gelungener Anlass

Das schlechte Wetter konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Die Festwirtschaft, sowie das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm für die Kinder luden zum Verweilen ein. Der

Abend fand anschliessend mit Barbetrieb und DJ einen feierlichen Ausklang eines rundum gelungenen Wettkampftages. Die nächste Ausgabe «Raiffeisen Murg trophy und Schnellster Sirnacher» findet am 3. September 2022 statt. Ranglisten sowie Fotos sind unter www.tvsirnach.ch zu finden.

Urs Stalder ■



Alicia Solenthaler, die schnellste Sirnacherin und Isam Hazeri, der schnellste Sirnacher

Bild: zVg



Leichter Anstieg der Strompreise im 2022

Die Strompreise setzen sich aus den Preiskomponenten Energielieferung, Netznutzung und Abgaben zusammen. Gemäss Stromversorgungsgesetz (Strom VG) und deren Verordnung (Strom VV) müssen die Preise für die Endkunden jedes Jahr neu berechnet und publiziert werden.

Die Energiepreise am Markt für 2022 sind in den letzten Monaten sehr stark angestiegen. Dank einer gemeinsamen und vorausschauenden Beschaffungsstrategie der Thurgie AG können die Preise 2022 teilweise kompensiert werden. Die Energiepreise für die Endkunden steigen gegenüber 2021 um knapp fünf Prozent. Die Netznutzungspreise erhöhen sich ebenfalls, da die Vorliegerkosten der EKT durch Preiserhöhung von Swissgrid/Axpo steigen sowie die internen Kosten auch leicht steigen. Die Bundesabgabe für die ökologische Sanierung der Wasserkraft sowie die Abgabe an die Gemeinde bleiben konstant.

Zirka fünf Prozent oder vier Franken im Monat

Über alle Verbrauchskategorien steigen die Strompreise 2022 um zirka fünf Prozent an. Für einen durchschnittlichen Haushalt (Kategorie H4) mit einem Verbrauch von 4500 Kilowattstunden bedeutet dies einen Mehrpreis von vier Franken pro Monat. Die neuen Strompreise sind auf unserer Webseite www.ewsirnach.ch publiziert. Ein Vergleich der Strom-

preise mit anderen Verteilnetzbetreibern in der Schweiz ist unter www.strompreis.elcom.admin.ch zu finden.

Eigenprodukte

Die folgenden drei Energieprodukte werden auch im Jahr 2022 angeboten (www.thurgie.ch):

- «THURGIE Blau» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen teilweise aus der Region
- «THURGIE Grün» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen mit dem Gütesiegel Naturemade (plus zwei pro Kilowattstunde)
- «THURGIE Grau» aus nicht erneuerbaren Quellen (minus 0,5 Rappen pro Kilowattstunde)

Die Wahl des Energieproduktes für das aktuelle Jahr 2021 hat ohne anderslautende Bestellung auch für das kommende Jahr 2022 Gültigkeit. Die EW Sirnach AG sorgen für ein sicheres, stabiles, gut unterhaltenes und effizientes Verteilnetz. Wir freuen uns, Sie mit nachhaltigem Strom zu fairen Preisen beliefern zu dürfen.

EW Sirnach AG ■



HERZLICHE EINLADUNG ZU INFOABENDEN AM

Am Donnerstag, 7. Oktober 2021 um 19.30 Uhr im Feuerwehrdepot, Kettstrasse 28, Sirnach

Die Feuerwehr Sirnach leistet Einsätze bei den verschiedensten Ereignissen: Brände, Mensch- und Tierrettungen, technische Hilfeleistungen und Verkehrsregelungen. An Veranstaltungen übernehmen wir die Saalwache, die Parkplatzanweisungen und den Verkehrsdienst.

Damit wir unsere Aufgaben jederzeit erfüllen können, suchen wir Verstärkung.

Es gibt viele Möglichkeiten uns zu unterstützen

- Feuerwehrmann / -frau
- Abteilung Verkehr
- Abteilung Sanität

Zusatzaufgaben

- First Responder
- Atemschutz
- Absturzsicherung
- Führungsunterstützung
- Fahrer / Maschinist
- Materialdienst
- Zentralist

Voraussetzung

- Wohnhaft in Sirnach
- Alter 20 bis 45 Jahre
- Gute körperliche Verfassung
- Technisches Grundverständnis

Wir bieten

- Professionelle Ausrüstung
- Interessante abwechslungsreiche Ausbildung
- Weiterbildungskurse
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Teamarbeit
- Kameradschaft
- Eine sinnvolle Aufgabe für die Gesellschaft
- Zeitgerechte Entschädigung für Übungen und Einsätze

Passt der Termin nicht? Einfach melden, wir finden eine andere Möglichkeit, die Feuerwehr vorzustellen. Wir freuen uns viele Interessierte an den Infoabenden begrüßen zu dürfen.

Kommandant

Jürg Haldemann
079 555 17 71
feuerwehr@sirnach.ch
www.feuerwehrsirnach.ch

GEMEINDE
Sirnach
Feuerwehr Kommando

Lokale Fledermausschützensuche gesucht

An einem Informationsabend zum Schutz von Fledermäusen, welcher am 12. November in Bischofzell stattfindet, erfahren Interessierte mehr über diese faszinierenden und schützenswerten Tiere.

Im Thurgau leben zwanzig verschiedene Fledermausarten. Die meisten von ihnen sind stark gefährdet und bedürfen unserer Aufmerksamkeit. Die lokalen Fledermausschützensuchen setzen sich für das Wohlergehen der Fledermäuse ein. Die Thurgauische Koordinationsstelle für Fledermausschutz bildet freiwillige Helferinnen und Helfer für diese wertvolle Aufgabe aus.

Koordinationsstelle für Fledermausschutz

Interessierte Personen, welche sich gerne für den Schutz unserer Fledermäuse einsetzen möchten, sind herzlich zum Ausbildungskurs für lokale Fledermausschützensuchen eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz und weiteren lokalen

Fledermausschützensuchen können Sie sich für den Schutz unserer einheimischen, leider zum Teil vom Aussterben bedrohten Tiere, einsetzen. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns, wenn Sie sich für den Infoabend anmelden.

Informationsveranstaltung

Für alle, die sich für den Kurs «Lokaler Fledermausschutz Thurgau» interessieren, führen wir am Freitag, 12. November, von 19.30 bis 21 Uhr, in der Aula des Schulhaus Sandbänkli, Bischofzell einen Infoanlass durch. Der Kurs beinhaltet neben dieser Veranstaltung sieben Kursblöcke und Exkursionen (Februar bis September 2022). Über Kursdaten und Kosten finden Sie im Internet (www.fledermausschutz-tg.ch) detaillierte Informationen.



Leider sind die meisten der zwanzig im Kanton Thurgau vorkommenden Fledermausarten vom Aussterben bedroht. Bild: zVg

Anmeldung

Für den Infoabend melden Sie sich bitte telefonisch (071 422 82 47 oder 077 406 50 84) oder per Mail (koordinationsstelle@fledermausschutz-tg.ch) an. Der Infoanlass ist obligatorischer Teil des Kurses. mfh ■

Neue Anlässe in der Bibliothek

LiteraturLabor

Das LiteraturLabor ist ein Leseförderungsprojekt, das in der Schweiz neu lanciert wird. Kinder sollen am Reichtum von Literatur teilhaben können, selbst lesen und handeln, gemeinsam nachdenken und spielen, Geschichten erfahren und sich die Welt aneignen.

Mit diesem LiteraturLabor soll Schulkindern ein spielerischer, leistungsfreier Umgang mit Büchern und Literatur gezeigt werden, welcher Hemmungen abbaut und die Neugier, sowie die Lesefreude wecken soll.

Die Bibliothek Sirnach hat das Glück an diesem Projekt teilnehmen zu können.

Nadine von Wartburg lässt das unsichtbare Element Luft mit allen Sinnen, mit Geschichten und Experimenten sichtbar werden. Gemeinsam startet an diesen zwei Nachmittagen eine Entdeckungsreise in die Welt des Fliegens, zu den Wolken und Stürmen und spannenden Geschichten. Mittwoch, 10. & 17. November 2021, 14.00 – 16.00 Uhr

Das LiteraturLabor ist für 8 bis 11-jährige Kids. Beide Nachmittage müssen besucht werden. Anmeldeschluss ist der 3. November 2021. Der Kurs findet mit höchstens 12 Kindern statt und die Teilnahme ist gratis.

Lesefieber On Tour

Manuela Hofstätter hat sich von der Buchhändlerin zur Literaturbotschafterin entwickelt. Als Pionierin des Schweizer Buchblogs liest und bespricht Manuela Hofstätter seit über 15 Jahren Bücher und steckt zahlreiche Menschen mit ihrem Lesefieber an. Dafür ist sie digital auf ihrem Blog lesefieber.ch und analog als Kulturvermittlerin und Referentin unterwegs. Ihre Lesefieber-Tour führt sie in alle Ecken und Enden des Landes, wo sie über Bücher spricht und uns Literatur näher bringt. Die Bibliothek Sirnach besucht sie am Dienstag, 26. Oktober 2021, um 19.30 Uhr. Bitte bis 21. Oktober 2021 anmelden, Eintritt 10 Franken mit kleinem Apéro, Zertifikatspflicht ab 16 Jahren.

GEMEINDE
Sirnach
Bibliothek

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach

Auf den 1. Juni 2022 suchen wir einen

Buchhalter (w/m)

Sind Sie eine Person, die sich im Finanz- und Rechnungswesen auskennt, eine kaufmännische Ausbildung hat und sich gerne für die Evang.-reformierte Kirchgemeinde Sirnach einsetzt?

Die Aufgaben als «Kirchenpfleger/-in» beinhalten das Führen der Buchhaltung (Finanz-, Kreditoren- und Lohnbuchhaltung) sowie das Erstellen des Budgets und des Jahresabschlusses nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 für öffentliche Körperschaften.

Das Arbeitspensum beträgt 25–30% und kann von zu Hause aus erledigt werden. Einmal im Monat nehmen Sie an der Sitzung der Kirchenvorsteherschaft teil.

Für diese Arbeitsstelle müssen Sie nicht streng religiös sein, jedoch wird ein allgemeines Interesse an den aktuellen Zeitfragen des kirchlichen Lebens erwartet. Wenn Sie in Sirnach wohnhaft sind, der Evangelischen Landeskirche angehören sowie ein Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe haben, so wenden Sie sich gerne an:

Elisabeth Wehrle, Kirchenpflegerin (elisabeth.wehrle@bluewin.ch) Tel. 076/330.15.08
Martin Buser, Kirchenpräsident (evang-ref-sirnach@busermartin.ch) Tel. 071/960.13.77
www.evang-ref-sirnach.ch



Informationsveranstaltung Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan Wurzwallen

GEMEINDE
Sirnach

Datum/Zeit/Ort: Dienstag, 2. November 2021, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
Unterlagen: Die Planungsunterlagen stehen ab 28. September auf der Homepage der Gemeinde (www.sirnach.ch) zum Download bereit.

Auflage: Aufgrund der COVID 19-Massnahmen gilt für die Veranstaltung ab 50 Personen die Zertifikatspflicht. Unter 50 Personen gelten die Maskenpflicht und die Abstandsregeln.

Anmeldung: Um die Teilnehmeranzahl zu bestimmen, bitten wir Sie um Anmeldung (Firma, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) bis spätestens Mittwoch, 13. Oktober an die Bauverwaltung (E-Mail alain.siegenthaler@sirnach.ch / Telefon 071 969 34 21).

Öffentliche Auflage Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan Wurzwallen

Auflage/Einsicht: Gestaltungsplan Wurzwallen (Planungsbericht, Gestaltungsplan, Sonderbauvorschriften)
Mitwirkungsfrist: 3. bis und mit 22. November 2021 (20 Tage)

Ort: Gemeindehaus, Bauverwaltung, 3. OG

Unterlagen: Die Planunterlagen stehen während der Mitwirkungsfrist auch auf der Website der Gemeinde Sirnach zum Download bereit.

Eingaben: Anregungen sind bis zum 22. November 2021 (Ende Mitwirkungsfrist) schriftlich per Brief oder E-Mail (alain.siegenthaler@sirnach.ch) an den Gemeinderat einzureichen.

Musikgesellschaft Sirnach unterwegs im Berner Oberland

Am letzten Wochenende im August genossen die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Sirnach ihre zweitägige Musikreise ins Berner Oberland.

Die «grosse Fahrt» startete am Samstagmorgen in der Früh. Mit dem Car ging es von Sirnach nach Thun. Dort angekommen nahmen die Musikantinnen und Musikanten an einer Stadtführung teil.

Auf Thun folgte der Niesen

Am Rundgang durch die Stadt entdeckten die Besucherinnen und Besucher aus Sirnach einige historische Gebäude sowie das Schloss Thun. Das Mittagessen genoss die Musikgesellschaft ebenfalls in einem der historischen Bauten der Altstadt, dem ehemaligen Zunfthaus zum Metzger. Weiter ging die Reise auf den Niesen. Die Standseilbahn brachte die Reisenden in 30 Minuten auf über 2300 Meter über Meer. Trotz teilweise nebliger Sicht herrschte gute Laune. Zurück im Tal brachte der Car die Musikantinnen und Musikanten in ein Hotel in

Meiringen. In gemütlicher Stimmung wurde das Abendessen eingenommen und an der Hotelbar liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Besuch der Aareschlucht

Mit einem feinen Frühstück gestärkt ging es am nächsten Morgen weiter. Das nächste Ziel war die Aareschlucht. Beeindruckt vom lauten Rauschen der Aare, den hohen Felswänden sowie der mystischen Atmosphäre in der Schlucht traten die Reisenden dann die Rückreise an. Nach einem letzten Halt in Menzingen führte der Weg zurück nach Sirnach. Erschöpft aber mit vielen schönen Erinnerungen kamen die Musikantinnen und Musikanten schliesslich wieder in Sirnach an. Die Vorfreude auf die nächste Reise ist bei den Mitgliedern jetzt schon gross.

Lena Thoma ■



Die Musikantinnen und Musikanten genossen zusammen gemütliche Stunden auf der Musikreise ins Berner Oberland. Bild: Corinne Herzog

Auf der Fährte des Fuchses



Am Samstag, 11. September begaben sich 13 gutgelaunte Frauen des Damenturnvereins Busswil auf die Vereinsreise. Mit Bus und Zug fuhren sie Richtung Baden.

Traditionellerweise begann der Ausflug mit Kaffee und Gipfeli, bevor die motivierte Schar auf die Ruine Stein wanderte. Über eine steile Treppe ging es hoch hinauf und die Frauen wurden mit einer herrlichen Aussicht und einem atemberaubenden Weitblick belohnt. Das warme Wetter lud dann zu einem erfrischenden Drink ein.

Schnitzeljagd durch Badens Altstadt

Beschwingt folgten die Damen anschliessend in drei Teams der Fährte des Fuchses. Die spannende und knifflige Schnitzeljagd führte durch die Alt-

stadt von Baden und entlang der Limmat. Die mit Rätseln gespickte Route war teilweise sehr anspruchsvoll. So mussten Zahlencodes ermittelt, in Höhlen geschlichen und ein besonders energetisches Teilchen gefunden werden. Schliesslich kamen alle Frauen wohlbehalten ans Ziel. Beim anschliessenden Essen im Restaurant Landhaus in Baden war dann reichlich Gesprächsstoff vorhanden und es wurde viel gelacht. Ein weiterer unbeschwerter und fröhlicher Ausflug ging in die Geschichte des Damenturnvereins Busswil ein.

Erika Kielholz ■



Erinnerungsbild des DTV Busswil auf der Ruine Stein in Baden. Bild: zVg



Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wer	Wo	
Oktober 2021				
06./13./20. 17.00–19.00 Uhr 27.10.	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt mit Kinderbetreuung	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach	
02.10.	09.30–11.30 Uhr	Basteln mit Papier für Alle	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
06.10.	18.30 Uhr	Neuzuzügerbegrüssung	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen ZERTIFIKATSPFLICHT
07.10.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Sonne, Busswil ZERTIFIKATSPFLICHT
07.10.	19.30–21.30 Uhr	Feuerwehr Infoabend	Feuerwehr Sirnach	Feuerwehr Depot, Kettstrasse 28
26.10.	19.30–21.00 Uhr	Buchtipps von Manuela Hofstätter	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
28.10.	9.30–10.30 Uhr	Dorftreffkafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil ZERTIFIKATSPFLICHT
28.10.	19.00–20.30 Uhr	Pesthauch & Blütenduft – musikalische Autorenlesung	Martin Weyer	Unterhaltungssaal der Clenia Littenheid ZERTIFIKATSPFLICHT
30.10.	10.00–11.00 Uhr	«Gschichte Chischte» für Kinder von 4–7 Jahren	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
30.10.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei-Konditorei-Café Botti	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
30.10.	20.00 Uhr	Blasmusikkonzert Jubiläum 25 Jahre Buuremusig	Buuremusig MG Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen ZERTIFIKATSPFLICHT
November 2021				
02.11.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Rest. Wiesental, Littenheid ZERTIFIKATSPFLICHT
02.11.	19.00 Uhr	Informationsveranstaltung Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan Wurzwallen	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
03./10./17. 17.00–19.00 Uhr 24.11.	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt mit Kinderbetreuung	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach	
03.11.	16.30–19.30 Uhr	Blutspenden	Samariterverein Sirnach	GZ Dreitannen
04.11.	19.00 Uhr	Präsidien-Konferenz Sirnacher Vereine	Gemeinde Sirnach	Mehrzweckgebäude Kett ZERTIFIKATSPFLICHT
06.11.	09.30–11.00 Uhr	Vortrag «Dein Kind isst besser, als du denkst.»	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
10.11.	14.00–16.00 Uhr	LiteraturLabor für Kinder von 8–11 Jahren	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
12.11.	18.30–21.00 Uhr	Schweizerische Erzählnacht	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
16.11.	09.15–10.00 Uhr	Buchstartmorgen	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
17.11.	14.00–16.00 Uhr	LiteraturLabor für Kinder von 8–11 Jahren	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
18.11.	18.00–19.30 Uhr	Digitale Sprechstunde	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
26.11.	9.30–10.30 Uhr	Dorfterffkafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil ZERTIFIKATSPFLICHT
27.11.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Panetarium	Bibliothek Sirnach ZERTIFIKATSPFLICHT
28.11.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	

• Polizei-Notruf 117 • Feuerwehr-Notruf 118 • Sanitäts-Notruf 144 • REGA 1414 • Pannenhilfe/TCS 140 • Dargebotene Hand 143 • Vergiftungen 145 • Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche 147 • Elternnotruf 0848 35 45 55	Öffnungszeiten Montag bis Mittwoch 9.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr Donnerstag 9.00–11.30 Uhr 14.00–18.30 Uhr Freitag 9.00–11.30 Uhr 14.00–16.00 Uhr Samstag/Sonntag geschlossen Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch
---	---

IMPRESSUM Herausgeber Gemeinde Sirnach, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach Verlag Genossenschaft REGI Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirnach	Redaktion Genossenschaft REGI Die Neue Peter Mesmer Kettstrasse 40, 8370 Sirnach Telefon, E-Mail 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch
---	---

Nächstes GEMEINDE Sirnach <i>aktuell</i> 		
Redaktionsschluss: 15. Oktober 2021		
Erscheinungsdatum: 26. Oktober 2021		
Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nov. 2021	Fr. 19. November 2021	Di. 30. November 2021
Dez. 2021	Fr. 10. Dezember 2021	Di. 21. Dezember 2021
Januar 2022	Fr. 14. Januar 2022	Di. 25. Januar 2022
Februar 2022	Fr. 11. Februar 2022	Di. 22. Februar 2022